

Working Out Loud Circle Guide

Version 4.51 - Februar 2018
Erstellt von John Stepper

Woche 6: Werde sichtbar

Dieses Material ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License. Sie können es ohne Veränderung nutzen und teilen. Sie dürfen keine Veränderungen vornehmen oder es ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis als Teil eines kostenpflichtigen Produkts oder Service anbieten. Für weitere Informationen, einschließlich einer anpassbaren Version der Circle Guides für Ihr Unternehmen, kontaktieren Sie john.stepper@workingoutloud.com.

Was dich diese Woche erwartet

Es ist für andere schwierig, dich und deine Arbeit zu entdecken, wenn du nicht sichtbar bist. In dieser Woche verbesserst du deine Online-Präsenz, um deine Chancen zu erhöhen, Kontakte zu knüpfen. Danach nutzt du deine verbesserte Präsenz, um eine Verbindung zu vertiefen.

Vorgeschlagene Agenda für Woche 6

1. Check-in	10 mins
2. Übung: Wer bist du?	10
3. Übung: Aktualisiere dein Hauptprofil	20
4. Übung: Leichter Verbindungen knüpfen	15
5. Teile deine Vorhaben	5

1. Check-in (10 Minuten)

Was hast du seit dem letzten Treffen gemacht? Hast du deine „Liste bearbeitet“, deine Beziehungsliste überprüft und einen Beitrag geleistet?

Wenn ja, teile, was du getan hast und wie du es getan hast. Wenn du nicht viel getan hast, musst du dich nicht schlecht fühlen oder dich entschuldigen. Versuche stattdessen, herauszufinden, was du beim nächsten Mal anders machen kannst (plane z. B. 15 Minuten ein, um deine Liste vor dem nächsten Treffen zu bearbeiten).

2. Übung: Wer bist du? (10 Minuten)

Eine der zusätzlichen Übungen in Woche 3 war die „Eitelkeitssuche“ - die Suche nach dir selbst in Internet und Intranet. Bei der Verbesserung deiner Sichtbarkeit geht es nicht darum, für dich selbst zu werben oder beliebt zu sein. Es geht darum, einfacher mit Menschen in Kontakt zu kommen, die mit deiner Arbeit, deinen Zielen und deinen Interessen in Verbindung stehen.



Suche jetzt nach dir selbst. Sind du und deine Arbeit leicht zu finden? Schreibe alle Profile auf, die es von dir gibt: bei LinkedIn, Twitter, Facebook, eurem Intranet bei der Arbeit und überall dort, wo dein Name sichtbar ist und wo es einen Bereich gibt, den du entsprechend anpassen kannst. Teile deine Ergebnisse mit deinem Circle und zeigt euch gegenseitig euer "Hauptprofil". (Für mich wäre das LinkedIn und Twitter - ein langes und ein kurzes Profil.) Das wird dir helfen, Ideen zu entwickeln, die du bei der nächsten Übung verwenden kannst.

3. Übung: Aktualisiere dein Hauptprofil (20 Minuten)

Fast jeder, den ich kenne, ist mit seinen Onlineprofilen unzufrieden, aber nur die wenigsten schaffen es, sich die Zeit zu nehmen, daran zu arbeiten. Hier ist deine Chance, deine Onlineprofile zu verbessern.

Das Ziel dieser Übung besteht nicht darin, das perfekte Profil zu erstellen. Es geht darum, einen Schritt in Richtung eines *besseren* Profils zu machen. Jede Verbesserung, die du heute machst, ist eine gute Investition und etwas, auf dem du aufbauen kannst. Es gibt viele, viele Artikel über die Erstellung eines guten Profils. (Links zu einigen davon findest du am Ende dieses Leitfadens.) Sie alle empfehlen dieselben drei Dinge:

1. Ein Foto von dir, wie du lächelst und in die Kamera schaust.
2. Eine Überschrift (eine kurze Beschreibung, wer du bist).
3. Eine Zusammenfassung, die in wenige Sätze passt.



Aktualisiere jetzt dein Hauptprofil. Nimm mindestens eine Änderung vor, indem du eines der obigen Elemente hinzufügst oder indem du die bereits vorhandenen Einträge verfeinerst. Sobald du dein Profil aktualisiert hast, zeige es den anderen Mitgliedern deines Circle und bitte um ihr Feedback. Besonders einfach und nützlich ist übrigens die Aktualisierung deines Intranetprofils.

Hier findest du drei meiner eigenen Profile, die du als Beispiele verwenden kannst. Ich behaupte nicht, dass sie perfekt sind - oder dass es so etwas überhaupt gibt -, sondern nur, dass sie die drei Grundelemente beinhalten. So kann ich meine Profile immer weiter verfeinern, wenn sich meine Arbeit (und mein Geschmack) weiterentwickeln.

BEISPIELE FÜR EIN PROFIL

1. LinkedIn: [linkedin.com/in/johnstepper](https://www.linkedin.com/in/johnstepper)
2. Twitter: twitter.com/johnstepper
3. About page: workingoutloud.com/about

4. Übung: Leichter Verbindungen knüpfen (15 Minuten)

Nachdem du dein Profil verbessert hast, wirst Du dadurch sicherlich mehr Verbindungen knüpfen. Außerdem ist es eine weitere Möglichkeit, Empathie zu üben.

Stell dir zum Beispiel vor, du erhältst eine Verbindungsanfrage bei LinkedIn und es ist die standardmäßige, unpersönliche Nachricht von LinkedIn: „Ich möchte dich zu meinem Netzwerk hinzufügen“. Wenn du mir ähnlich bist, denkst du wahrscheinlich: "Meine Güte, er/sie hat sich nicht mal 30 Sekunden Zeit genommen, um eine persönliche Nachricht zu schicken!"

Du solltest deine Anfrage *immer* personalisieren. Aber Vorsicht: LinkedIn zeigt häufig einen "Vernetzen"-Button an, der automatisch eine Standardnachricht sendet, ohne die Möglichkeit zu bieten, diese zu personalisieren. (Dies gilt insbesondere für die aktuelle mobile App.) Die Lösung liegt darin, zuerst das Profil der Person aufzurufen und dort auf „Vernetzen“ zu klicken. Hier die Anleitung für den Einladungsprozess von LinkedIn und ein Screenshot¹. Wie du siehst, empfiehlt LinkedIn ebenfalls, eine persönliche Notiz einzufügen.

„Fügen Sie beim Einladen zum Vernetzen eine persönliche Nachricht an den Empfänger hinzu, um sich vorzustellen oder um der Person einen Kontext für Ihre Verbindung zu liefern.“

So fügen Sie eine Nachricht zu einer Einladung hinzu:

1. *Gehen Sie zur Profelseite des Mitglieds und klicken Sie auf Vernetzen.*
2. *Wählen Sie die passende Option aus, um zu zeigen, wie sie die Person kennen.*
3. *Geben Sie Ihre Nachricht im Textfeld ein.*

You can customize this invitation




LinkedIn members are more likely to accept invitations that include a personal note.

Add a note

Send now



Suche jetzt jemanden aus deinem Netzwerk aus, mit dem du bereits anderweitig Kontakt hattest, und sende ihm eine persönliche Anfrage. Achte auf Wertschätzung, Kontext und Nutzen für den anderen, wie in der Übung aus Woche 4, "Erlange Aufmerksamkeit", beschrieben.

 Wenn du dich bei dieser Übung immer noch unsicher oder unwohl fühlst, schicke eine Vernetzungsanfrage an die anderen Mitglieder deines Circle. Du kannst auch bei LinkedIn nach "John Stepper" suchen und in deinem Desktop-Browser auf „Vernetzen“ in meinem Profil klicken. Wenn du erwähnst, dass du an einem Circle teilnimmst und mir mitteilst, was hilfreich ist oder was verbessert werden kann, wirst du "meine Aufmerksamkeit erlangen" und ich nehme deine Anfrage gerne an. (Wenn du mir versehentlich eine Standardnachricht schickst, mach dir keine Sorgen. Schicke einfach eine E-Mail an john.stepper@workingoutloud.com mit der Nachricht, die du eigentlich über LinkedIn versenden wolltest.)

5. Teile deine Vorhaben (5 Minuten)

1. Plant das nächste Treffen.
2. Frage dich selbst: "Was werde ich bis zum nächsten Treffen machen?"

Nimm dir jetzt ein paar Minuten Zeit, um darüber nachzudenken, was du dir bis zum nächsten Circle-Treffen vornimmst. Wenn du heute noch nicht alle Übungen beendet hast, dann kannst du das in der kommenden Woche erledigen. Wenn du mehr machen möchtest, dann wirf einen Blick auf die untenstehende zusätzliche Übung. Denke zumindest daran, vor dem nächsten Treffen deine „Liste zu bearbeiten“. Jedes Mal, wenn du deine Beziehungsliste überprüfst und einen oder mehrere Beiträge leistest, stärkst und erweiterst du deine Praxis, bis sie zur Gewohnheit wird.

 *Vor dem nächsten Treffen werde ich...*

SCHLUSSGEDANKE

„Bei der Nutzung sozialer Plattformen, sei es euer Intranet bei der Arbeit oder Twitter, LinkedIn und die vielen anderen öffentlichen Plattformen, gibt es viele Vorteile. Indem du deine Arbeit dort teilst, zeigst du anderen, wer du bist und was du tust. Du vergrößerst deine Reichweite, machst immer mehr Beiträge und lernst, wie du sie anbieten kannst.“

Aber die Nutzung sozialer Plattformen ist nicht das Ziel von Working Out Loud. Vielmehr dient der Einsatz dieser Werkzeuge viel wichtigeren Dingen: tieferen Beziehungen und mehr Selbstvertrauen, bis hin zu Glücksgefühlen.“

- workingoutloud.com/blog/working-out-loud-over-email-or-coffee

Wenn es dir zu viel wird ...

Wenn du das Gefühl hast, überfordert zu sein oder hinter deinem Circle zurückzubleiben, kannst du die Übungen vereinfachen. Wenn du es zum Beispiel diese Woche nicht geschafft hast, dein Profil zu bearbeiten, kannst du stattdessen die folgenden Dinge während eures Treffens in wenigen Minuten erledigen:

- Suche nach deiner Online-Präsenz
- Schau dir die Profile der anderen Circle Mitglieder an
- Vernetze dich mit jemandem aus deinem Circle (oder sieh dir an, wie es die anderen Teilnehmer machen).

Dies sind einfache, angstfreie Schritte, die dir dennoch helfen, Fortschritte zu machen. Eine weitere Möglichkeit, weniger zu tun und trotzdem Fortschritte zu machen, besteht darin, immer wieder kleine Beiträge zu leisten - Anerkennung, Aufmerksamkeit, Dankbarkeit. Wenn du einmal in der Woche solch einen kleinen Beitrag leistest, unterstützt dich dies bei der Entwicklung von Gewohnheiten und Denkweise im Sinne von Working Out Loud.

Wenn du mehr machen möchtest ...

Einfach: Etwas, das du in weniger als 5 Minuten erledigen kannst

Suche in eurem Intranet oder bei LinkedIn oder Facebook nach Gruppen, die für dein Ziel relevant sind, und tritt einer Gruppe bei. Es gibt auch WOL-Gruppen auf LinkedIn und Facebook. Der Beitritt zeigt dir, wie einfach es ist, sich mit Menschen auf der ganzen Welt zu verbinden, die etwas gemeinsam haben.

WOL Community on Facebook: facebook.com/groups/workingoutloud/

WOL Community on LinkedIn: linkedin.com/groups/4937010

Anspruchsvoller: Etwas, das du in weniger als 15 Minuten erledigen kannst

Viele Leute denken, dass sie etwas völlig anderes tun müssen, um Erfüllung und Sinn bei der Arbeit zu finden. Doch die bloße Aussicht auf solch eine Veränderung kann lähmend sein. Aber du kannst "dort anfangen, wo du bist". Sieh deine gegenwärtige Position, was auch immer sie ist, als eine Plattform zum Lernen und zur Entwicklung neuer Gewohnheiten an (einschließlich Working Out Loud).

Ein Begriff dafür ist "job crafting" und basiert auf Forschungen von Dr. Amy Wrzesniewski, Professorin für Organizational Behavior an der Yale School of Management. Sie hat herausgefunden, dass Menschen aus zahlreichen Berufen – von der stark reglementierten Krankenhausverwaltung bis zu Krankenschwestern und Softwareingenieuren - ihre Leistungen und ihr Arbeitsgefühl verändern würden, wenn sie kleine Anpassungen an ihre Aufgaben, ihre Beziehungen und ihre Wahrnehmungen bei der Arbeit vornehmen würden.

Sieh dir den Vortrag von Dr. Wrzesniewski an oder lies einen der folgenden Artikel. Dann denke darüber nach, wie du mit Working Out Loud deinen eigenen Job neu gestalten kannst.

Video: "Job crafting and creating meaning in your work"

rework.withgoogle.com/blog/job-crafting-and-creating-meaning-in-your-work/

"Managing Yourself: Turn the Job You Have into the Job You Want"

hbr.org/2010/06/managing-yourself-turn-the-job-you-have-into-the-job-you-want

"When the employee survey results aren't good"

workingoutloud.com/blog/when-the-employee-survey-results-arent-good

Zum Lesen, Zuhören oder Anschauen

"The ultimate vanity search"

workingoutloud.com/blog/the-ultimate-vanity-search

“Victim or visible?”

workingoutloud.com/blog/victim-or-visible

“What makes a good profile in LinkedIn?”¹

www.quora.com/What-makes-a-good-profile-in-LinkedIn

“3 stunningly good LinkedIn profile summaries”

linkedinights.com/3-stunningly-good-linkedin-profile-summaries

“17 ways to make your LinkedIn profile irresistible to employers”

businessinsider.com/make-your-linkedin-profile-irresistible-2013-10

“Are you making these 7 mistakes with your About page?”

copyblogger.com/how-to-write-an-about-page

Working Out Loud: For a Better Career and Life

Kapitel 7 - Making You and Your Work Visible

Häufige Fragen

F: Ich fühle mich immer noch nicht wohl dabei, sichtbar zu sein. Brauche ich wirklich ein Profil?

Du musst nichts tun, mit dem du dich nicht wohlfühlst. Du kannst auch persönlich und per E-Mail sinnvolle Verbindungen herstellen. Die anderen Online-Tools erhöhen nur die Möglichkeiten, hilfreiche Kontakte zu finden.

Vielleicht hilft es dir, es als Übung anzusehen, die *Kontrolle* über deine Online-Präsenz zu übernehmen. Stell dir zum Beispiel vor, dass du jemanden bei einem Meeting oder einer Veranstaltung triffst und er dann nach dir sucht, um deine Kontaktdaten oder andere Informationen über dich zu finden. Überlässt du es lieber dem Zufall, welche Informationen derjenige online findet, oder möchtest du die Suchergebnisse lieber so anpassen, dass sie etwas Positives und Nützliches anzeigen? Wenn du immer noch unsicher bist, mach kleinere Schritte und stell dir dein Profil als eine virtuelle Version deiner Visitenkarte vor. Selbst diese einfache Vorstellung hilft dir weiter.

F: Was ist, wenn ich LinkedIn nicht nutzen möchte? (Und was ist Xing?)

Wenn du nicht möchtest, musst du keine der Plattformen nutzen, aber sie haben ihren Wert. (Xing ist ähnlich wie LinkedIn und besonders in Deutschland beliebt.) Es gibt eine Reihe von Gründen, warum ein Profil auf LinkedIn oder Xing besonders einfach und nützlich ist:

- Sie werden als "professionelle" Seiten angesehen.
- Sie folgen einem Standardformat.
- Sie sind weit verbreitet.
- Sie sind relativ statisch.

Kurz gesagt, die Erstellung eines solchen Profils ist eine "sichere" Sache. Es erfordert nicht viel Kreativität oder Anstrengung, und es wird zunehmend erwartet, dass du ein berufliches Onlineprofil hast. Eine weitere gute Möglichkeit ist die Einrichtung deines Profils in eurem Intranet oder Unternehmensnetzwerk. Auch das ist sicher und einfach. Wenn du die Möglichkeit hast, ein Profil bei der Arbeit einzurichten, solltest du dies tun. Dazu führst du dieselben Schritte wie in der obigen Übung aus.

¹ There were 69 answers to this question posted in this one discussion forum site alone.